

439516-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Bauleistungen im Hochbau – Totalunternehmervergabe Neubau

Personalwohnheim mit integrierter Kindertagesstätte

OJ S 121/2026 26/06/2026

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung - Änderungsbekanntmachung

Bauleistungen - Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Staatliches Bauamt München 2

E-Mail: vergabestelle@stbam2.bayern.de

Rechtsform des Erwerbers: Regionale Gebietskörperschaft

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Totalunternehmervergabe Neubau Personalwohnheim mit integrierter Kindertagesstätte

Beschreibung: Das LMU Klinikum München beabsichtigt den Neubau eines Personalwohnheims auf dem staatseigenen Grundstück an der Heiglhofstraße 68. Auf dem Grundstück befindet sich derzeit ein von der Stadt München errichteter und betriebener Kindergarten. Das bestehende Kindergartengebäude wird zurückgebaut und während der Baumaßnahme auf einem anderen Grundstück interimswise untergebracht. Im Erdgeschoss des Neubaus wird ein Haus für Kinder (HfK) - bestehend aus vier Kindergarten- und zwei Krippengruppen - integriert, wobei der Rückbau des bestehenden Kindergartens, sowie der Neubau des Interims nicht Gegenstand dieser Ausschreibung sind. Die Charakteristika der geplanten Neubaumaßnahme können wie folgt skizziert werden: o Personalwohnheim mit 227 Wohneinheiten (1 bis 3 Zimmer), o Haus für Kinder (HfK) mit Kindergarten u. Krippe (124 Belegplätze), o Tiefgarage (mind. 60 Stellplätze) mit E-Ladestationen, o Freispielfläche inkl. Spielgeräten (für HfK), o Gebäudeklasse 5; Sonderbau: o Hochhaus, o Wohnheim, o Tageseinrichtung für Kinder, o Projekt geeignet für hohen Vorfertigungsgrad, o Holz-Hybrid-Bauweise erwünscht, o Ausführung mit PV-Anlage u. Batteriespeicher, o Ausführung mit RLT-Anlage im Bereich HfK, o Wärmeversorgung über Fernwärmeanschluss, o Wohneinheiten mit Küchenausstattung; HfK mit Vorbereitung für gewerbliche Frischküche, o Baufeld mit Baumbestand und eingeschränkten Zufahrtsmöglichkeiten, o Ausführung von extensiver Dachbegrünung und Bio-Diversitätsdächern o Gebäudehülle soll die Vorgaben der ENEC 2010 um mindestens 30% unterschreiten sowie die Anlagentechnik den Vorgaben des GEG 2017 entsprechen.

Kennung des Verfahrens: d710d6ea-8974-41ea-a613-7f67e7937672

Interne Kennung: 25-090151

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Bauleistungen

Haupteinstufung (cpv): 45210000 Bauleistungen im Hochbau

Zusätzliche Einstufung (cpv): 45200000 Komplett- oder Teilbauleistungen im Hochbau sowie Tiefbauarbeiten, 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros, 71320000 Planungsleistungen im Bauwesen, 45214100 Bauarbeiten für Kindergärten

2.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Heiglhofstraße 68

Stadt: München

Postleitzahl: 81377

Land, Gliederung (NUTS): München, Kreisfreie Stadt (DE212)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Weitere Hinweise zum Verfahren: a) Das Risiko für den rechtzeitigen Eingang der Teilnahmeantragsunterlagen liegt beim Bewerber. Die Unterlagen werden nicht zurückgegeben. Teilnahmeanträge sind zwingend über die Funktion des Vergabeportals www.vergabe.bayern.de zu übermitteln. Auf postalischem Wege sowie per E-Mail, per Telefax oder auch über die Bewerberkommunikation des Vergabeportals übermittelte Teilnahmeanträge sind nicht zugelassen. Zusätzliche bzw. ergänzende Bewerbungsunterlagen auf Datenträgern werden nicht berücksichtigt. Die Unterlagen sind wie durch das Vergabeportal vorgesehen dort einzureichen. b) Die Kommunikation (Fragen, Auskünfte) erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform. Dabei ist das Tool Frage stellen bzw. Fragen/Antworten zu verwenden. c) Die Bewerber und Bieter werden darauf hingewiesen, dass die Finanzierung des Projekts noch der Genehmigung durch die zuständigen Gremien bedarf. Der AG behält sich vor, das Verfahren wegen fehlender Finanzierungsicherheit aufzuheben (Gremienvorbehalt). d) Für die Erarbeitung der einzureichenden Unterlagen für das Wertungskriterium CO₂-Speichermenge im Rahmen der Angebote im Verhandlungsverfahren erhalten die aufgeführten und teilnehmenden Bieter eine Aufwandsentschädigung in Höhe von pauschal 20.000 EUR (brutto, inkl. Nebenkosten) je Bieter. Die Aufwandsentschädigung wird fällig mit Einreichen eines wertbaren finalen Angebots. Im Auftragsfall wird die Aufwandsentschädigung auf den Gesamtpauschalpreis der Totalunternehmerleistungen angerechnet. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei dem Auftraggeber.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vob-a-eu - -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Schwerwiegendes berufliches Fehlverhalten: Schweres berufliches Fehlverhalten: Bitte

beachten Sie: Die durch das eForms-Formular vorgegebenen Begriffe zu den

Ausschlussgründen sind nicht maßgeblich. Die Frage eines Ausschlusses von Angeboten

richtet sich nach geltendem deutschen Vergaberecht. Bitte beachten Sie zu den

vorzulegenden Erklärungen und Unterlagen Ziffer 5.1.9 dieser Bekanntmachung

5. Los

5.1. Los: LOT-0000

Titel: Totalunternehmervergabe Neubau Personalwohnheim mit integrierter Kindertagesstätte

Beschreibung: Der Leistungsumfang des Totalunternehmers für die gegenständliche

Ausschreibung umfasst alle erforderlichen Planungs- und Beratungsleistungen sowie

Generalunternehmerleistungen der Bauausführung, die zur schlüsselfertigen (im Sinne des

Vertragszwecks), funktionsgerechten, behördlich abgenommenen sowie mangelfreien Fertigstellung des Neubaus notwendig sind. Das vollständige der ausgeschriebenen Leistung zu Grunde liegende Leistungsbild ergibt sich allein aus den Vertragsunterlagen nebst Anlagen (Vergabeunterlage E) sowie aus der funktionalen Leistungsbeschreibung (FLB) nebst Anlagen (Vergabeunterlage D). Hinweis: Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs wird als Vergabeunterlage D lediglich die Funktionale Leistungsbeschreibung nebst einem Übersichtsplan zur Verfügung gestellt. Die Bewerber, die zur Abgabe eines Erstangebots aufgefordert werden, erhalten mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe die Anlagen zur FLB. Vor Aufforderung zur Abgabe der Erstangebote ist eine Geheimhaltungserklärung abzugeben. Interne Kennung: 25-090151

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Bauleistungen

Zusätzliche Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 45210000 Bauleistungen im Hochbau

Zusätzliche Einstufung (cpv): 45200000 Komplett- oder Teilbauleistungen im Hochbau sowie Tiefbauarbeiten, 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros, 71320000

Planungsleistungen im Bauwesen, 45214100 Bauarbeiten für Kindergärten

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Wartungsleistungen der technischen Anlagen gemäß § 5 des Vertragsentwurfs (Vergabeunterlage E)

5.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Heiglhofstraße 68

Stadt: München

Postleitzahl: 81377

Land, Gliederung (NUTS): München, Kreisfreie Stadt (DE212)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 24/05/2027

Enddatum der Laufzeit: 31/05/2030

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten

Personals sind anzugeben: Erforderlich für das Angebot

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:

Kennung der EU-Mittel: t 089 69 33 21 0

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.8. Zugänglichkeitskriterien

Zugänglichkeitskriterien für Menschen mit Behinderungen wurden berücksichtigt

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Eignungskriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: A) Eigenerklärung zu den Basisinformation zum Unternehmen des Bewerbers (Name, Sitz, Rechtsform, Gründungsjahr, HRA-/HRB-Nummer (soweit vorhanden), Kontaktdaten, Unternehmensgröße) bzw. zu den an der Bergwerksgemeinschaft beteiligten Unternehmen (Name, Sitz, Rechtsform, Gründungsjahr, HRA-/HRB-Nummer (soweit vorhanden), Kontaktdaten, Leistungsanteil, Unternehmensgröße) (Formblatt B.2).

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: B) Eigenerklärung, dass Ausschlussgründe nach § 6e EU VOB/A bzw. die in § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG, § 21 SchwarzArbG und § 22 LkSG genannten Ausschlusskriterien nicht vorliegen; bzw. Eigenerklärung für ausländische Bewerber, dass keine Ausschlusskriterien vorliegen, die nach den Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes mit § 6e EU VOB/A bzw. § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG, § 21 SchwarzArbG und § 22 LkSG vergleichbar sind. Soweit Ausschlussgründe vorliegen, ist dies vom Bewerber anzuzeigen. Auf Anforderung sind vom Bewerber die Unterlagen hinsichtlich der Maßnahmen vorzulegen, die der Bewerber zur Herstellung seiner Zuverlässigkeit vorgenommen hat (z. B. Unterlagen zur Selbstreinigung) (Formblatt B.3.).

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: C) Eigenerklärung, dass zum Zeitpunkt der Abgabe des Teilnahmeantrags keine Eintragungen im Wettbewerbsregister gespeichert sind. Soweit Eintragungen im Wettbewerbsregister gespeichert sind, ist dies vom Bewerber anzuzeigen (Formblatt B.3.).

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: D) Eigenerklärung zur Eintragung bei der Industrie- und Handelskammer (soweit einschlägig) (Formblatt B.3.).

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: E) Eigenerklärung zur Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen zur gesetzlichen Unfallversicherung (Formblatt B.3.).

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: F) Eigenerklärung (soweit erforderlich) der Bergewerbergemeinschaftsmitglieder zur gesamtschuldnerischen Haftung und Benennung desjenigen, der die Bergewerbergemeinschaft vertritt einschließlich Nachweis der Vertretungsmacht (Formblatt B.4.). Bei Bergewerbergemeinschaften sind die gem. Ziffer 5.1.9 lit. A bis E, H bis J sowie N geforderten Erklärungen und Nachweise von jedem Mitglied gesondert zu erbringen soweit im Einzelnen nicht anders vorgegeben ist. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: G) Im Fall einer Eignungsleihe (soweit zutreffend): Eigenerklärung zur Eignungsleihe, einschließlich Verpflichtungserklärung des Unterauftragnehmers/sonstigen Dritten. Im Falle der Eignungsleihe (= Inanspruchnahme der Fachkunde oder Leistungsfähigkeit eines Unterauftragnehmers oder sonstigen Dritten) hat der Bewerber eine verbindliche Verpflichtungserklärung des jeweiligen Unternehmens vorzulegen, dass ihm die Mittel zur Verfügung stehen werden bzw. dass der Dritte die Leistung ausführen wird (§ 6d EU Abs. 1 Satz 2 VOB/A), sowie eine Erklärung der gemeinsamen Haftung des Bewerbers und des anderen Unternehmens für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe (Formblatt B.5.). Jedes Unternehmen, dessen Kapazitäten der Bewerber für die Erfüllung eines oder mehrerer Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, muss folgende Erklärungen vorlegen: 1. Eigenerklärung, dass Ausschlussgründe nach § 6e EU VOB/A bzw. die in § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG, § 21 SchwarzArbG und § 22 LkSG genannten Ausschlusskriterien nicht vorliegen; bzw. Eigenerklärung für ausländische Unternehmen, deren Kapazität in Anspruch genommen werden sollen, dass keine Ausschlusskriterien vorliegen, die nach den Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes mit § 6e EU VOB/A bzw. § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG, § 21 SchwarzArbG und § 22 LkSG vergleichbar sind. Soweit Ausschlussgründe vorliegen, ist dies vom Unternehmen, dessen Kapazität in Anspruch genommen werden soll, anzuzeigen. Auf Anforderung sind vom Unternehmen, dessen Kapazität in Anspruch genommen werden soll, die Unterlagen hinsichtlich der Maßnahmen vorzulegen, die es zur Herstellung seiner Zuverlässigkeit vorgenommen hat (z. B. Unterlagen zur Selbstreinigung) (Formblatt B.3.). 2. Eigenerklärung, dass zum Zeitpunkt der Abgabe des Teilnahmeantrags keine Eintragungen im Wettbewerbsregister gespeichert sind. Soweit Eintragungen im Wettbewerbsregister gespeichert sind, ist dies vom Unternehmen, dessen Kapazität in Anspruch genommen werden soll, anzuzeigen (Formblatt B.3.). 3. Eigenerklärung zur Eintragung bei der Industrie- und Handelskammer (soweit einschlägig) (Formblatt B.3.). 4. Eigenerklärung zur Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen zur gesetzlichen Unfallversicherung (Formblatt B.3.). 5. Nachweis der Eignung des Unternehmens, dessen Kapazitäten der Bewerber für die Erfüllung eines oder mehrerer Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, in Bezug auf die Eignungskriterien entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe. (Verwendung des entsprechenden Formblatts, je nachdem, welche Eignung in Anspruch genommen werden soll). Auf § 6d EU Abs. 1 Satz 3 VOB/A wird ausdrücklich hingewiesen. Erfüllt ein Unternehmen diejenigen Eignungskriterien nicht, dessen Kapazitäten der Bewerber für die Erfüllung eines oder mehrerer Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, kann der Auftraggeber vorschreiben, dass der Bewerber das entsprechende Unternehmen ersetzen muss (§ 6d EU Abs. 1 Satz 5 VOB/A). Dasselbe gilt, wenn bei dem Unternehmen, dessen Kapazitäten der Bewerber in Anspruch nehmen will, Ausschlussgründe

gem. § 6e EU VOB/A vorliegen (§ 6d EU Abs. 1 Satz 6 VOB/A). Nimmt der Bewerber die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die wirtschaftliche oder finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch, kann der Auftraggeber eine gemeinsame Haftung des Bewerbers und des (jeweils) anderen Unternehmens entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe verlangen (§ 6d EU Abs. 2 VOB/A). Eine entsprechende Erklärung wird gefordert (vgl. Formblatt B.5.)).

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: H) Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Bewerbers in den letzten drei (3) abgeschlossenen Geschäftsjahren ((Bewerberbogen (B.1.) - hier: Unterpunkt E).

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: I) Eigenerklärung des Bewerbers, dass in Bezug auf den Bewerber ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich das Unternehmen nicht in Liquidation befindet oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde (Formblatt B.3.). Soweit ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt worden ist, ist der Bewerber verpflichtet, dies mitzuteilen und den Insolvenzplan vorzulegen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: J) Eigenerklärung des Bewerbers, dass er seine Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt hat (Formblatt B.3.).

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: K) Die Erbringung der im Auftrag beinhalteten Objektplanungsleistungen (Gebäude und Innenräume) ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten. Der Bewerber hat nachzuweisen, dass er zur Ausübung der vertragsgegenständlichen Leistung berechtigt ist. Die natürliche Person weist nach, dass sie gemäß Rechtsvorschriften ihres Heimatlandes zur Führung der Berufsbezeichnung „Architekt“ berechtigt ist oder nach der Rechtsvorschrift des jeweiligen Heimatlandes über ein Diplom, Prüfzeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/26/EG der Kommission gewährleistet ist. Juristische Personen erfüllen die Anforderungen, wenn deren satzungsmäßiger Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist und wenn der verantwortliche Verfasser der Planung oder der gesetzliche

Vertreter der juristischen Person, die an die natürliche Person gerichteten Anforderungen erfüllt. Der Nachweis ist mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen ((Bewerberbogen (B.1.) - hier: Unterpunkt F). Auf die Möglichkeit einer Eignungsleihe wird hingewiesen. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: L) Die Erbringung der im Auftrag beinhalteten Fachplanungsleistungen der Tragwerksplanung gem. §§ 49, 51 Abs. 1 und Abs. 5 i.V.m. Anlage 14 HOAI ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten. Der Bewerber hat nachzuweisen (z.B. durch Vorlage von Ausbildungsnachweisen), dass er zur Ausübung der vertragsgegenständlichen Leistung berechtigt ist (§ 44 Abs. 1 VgV). Der Nachweis ist mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen (Bewerberbogen (B.1.) - hier: Unterpunkt G). Auf die Möglichkeit einer Eignungsleihe wird hingewiesen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: M) Der Bewerber hat nachzuweisen (z.B. durch Vorlage von Ausbildungsnachweisen), dass er zur Erbringung der im Auftrag beinhalteten Fachplanungsleistungen der Technischen Ausrüstung gem. § 53 Abs. 1, 54 Abs. 4 HOAI i. V. m. Anlage 15 zu § 55 HOAI befähigt ist (§ 44 Abs. 1 VgV). Der Nachweis ist mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen (Bewerberbogen (B.1.) - hier: Unterpunkt H). Auf die Möglichkeit einer Eignungsleihe wird hingewiesen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: N) Zum Nachweis der beruflichen und technischen Leistungsfähigkeit des Bewerbers: Liste der wesentlichen in den letzten fünf (5) Kalenderjahren (rechtsgeschäftliche Abnahme des Vorhabens nicht älter als 2021) ausgeführten vergleichbaren Leistungen, unter Angabe von Leistungszeit, Auftragsgegenstand, Leistungsumfang (beauftragte Leistungsphasen oder Gewerke) und Bauwerkskosten (mindestens KGR 300 bis 500) sowie des öffentlichen oder privaten Auftraggebers (eine Bescheinigung des Auftraggebers über erbrachte Leistungen ist hier nicht erforderlich) und einer aussagekräftigen Kurzbeschreibung der erbrachten Leistungen (Bewerberbogen (B.1.) - hier: Unterpunkt I). a) Vergleichbare Leistungen sind Bauleistungen, die mindestens als Generalunternehmer ausgeführt worden sind (erbrachte Leistung mindestens Bauleistungen der Kostengruppen 300 [Bauwerk - Baukonstruktion; KG 310 bis 390] und der Kostengruppe 400 [Technische Anlagen, 410 bis 490]). b) Diese Liste der Referenzen dient der Prüfung der beruflichen und technischen Leistungsfähigkeit. Auf § 6d EU Abs. 1 Satz 3 VOB/A wird hingewiesen. c) Sollte es sich bei dem Bewerber um eine Bewerbergemeinschaft handeln, so muss die allgemeine Referenzliste für jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft gesondert abgegeben werden.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: O) MINDESTANFORDERUNG: 1.) Der Bewerber muss zum Nachweis einer beruflichen und technischen Leistungsfähigkeit drei Referenzen aus den letzten acht (8) Kalenderjahren (rechtsgeschäftliche Abnahme des Vorhabens nicht älter als 2018) einreichen, die folgende Mindestanforderungen erfüllen: a) eine (1) Referenz über die Erbringung von Objektplanungsleistungen gem. §§ 34 Abs. 4, 35 Abs. 7 HOAI, LPH 3-5 für den Neubau eines mehrgeschossigen Gebäudes mit mind. 6 Geschossen mit Bauwerkskosten (KG 300 + 400) von mind. 20,0 Mio. EUR (netto). b) eine (1) Referenz über die schlüsselfertige Errichtung eines mehrgeschossigen Gebäudes (Neubau) mit mind. 6 Geschosse und Bauwerkskosten (KG 300 + 400) von mind. 20,0 Mio. EUR (netto), das vom Bewerber als Hauptauftragnehmer und Generalunternehmer ausgeführt wurde. Die Anforderung „schlüsselfertiges Bauen“/„schlüsselfertige Errichtung“ ist erfüllt, wenn mindestens Bauleistungen der Kostengruppen 300 (Bauwerk - Baukonstruktion; KG 310 bis 390) und der Kostengruppe 400 (Technische Anlagen, 410 bis 490) erbracht worden sind. c) eine (1) Referenz betreffend ein allgemeines Hochbauprojekt (Neubau), das durch den Bewerber als Hauptauftragnehmer und Generalunternehmer in Holz- oder Holzhybridbauweise errichtet wurde und dessen Baukosten (KG 300+400) mind. 10,0 Mio. EUR (netto) betragen. Eine Errichtung in Holz- oder Holzhybridbauweise bedeutet, dass die tragenden Konstruktionselemente des Gebäudes in wesentlichen Teilen aus Holz bestehen. d) Die Erfüllung aller oder mehrerer Mindestanforderungen kann auch durch eine (1) Referenz erfolgen, die die Kriterien mehrerer oder aller Mindestanforderungen erfüllt. 2.) Für diese Referenzen zum Erfüllen der Mindestanforderungen ist der Bewerberbogen (B.1.) - Unterpunkt J auszufüllen und auf dem Formblatt Angaben zum Auftragsgegenstand (Art der Maßnahme und Beschreibung der Maßnahme), zum Leistungsumfang (Leistungsphasen und/oder Kostengruppen), zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE- Partner, Nachunternehmer), zum Ausführungszeitraum [Projektbeginn (Monat/ Jahr), Projektende (Monat/Jahr)], zum Stand der Auftragsausführung) sowie der vollständigen Adresse und Kontaktdaten des Auftraggebers einschließlich der Kontaktdaten des zuständigen Ansprechpartners (insbesondere Name, Telefonnummer und E- Mail-Adresse) zu machen. Aus der Beschreibung des Auftragsgegenstands muss sich ergeben, dass die jeweiligen Mindestanforderungen erfüllt sind. Wird eine (1) Referenz im Rahmen der Erfüllung der Mindestanforderung mehrfach verwendet, ist diese auch in den entsprechenden Tabellen im Bewerberbogen (B.1.) - Unterpunkt J mehrfach aufzuführen. 3.) Hinweise zur Prüfung der Rahmen der Mindestanforderung einzureichenden Referenzen: a) Es werden ausschließlich abgeschlossene Projekte anerkannt. Die als Referenz anzugebenden Projekte betreffend Bauleistungen gelten als abgeschlossen, wenn die rechtsgeschäftliche Abnahme erfolgt ist. Soweit der Bewerber zur Erfüllung der „Hochhausreferenz“ ein gesondertes Projekt über die Erbringung der betreffenden Planungsleistungen gem. HOAI einreicht, gilt dieses bei einer Beauftragung bis zur Leistungsphase 5 oder darüber hinaus als abgeschlossen, wenn die Leistungsphase 5 vollständig abgeschlossen worden ist. b) Die Referenzen, die im Rahmen der Mindestanforderungen abgefragt werden, dienen der Prüfung der beruflichen und technischen Leistungsfähigkeit. Auf § 6d EU Abs. 1 Satz 3 VOB/A wird daher nochmals hingewiesen. c) Soweit der Bewerber eine Bewerbergemeinschaft ist, muss die jeweilige Mindestanforderung an die Referenz durch mindestens ein Mitglied der Bewerbergemeinschaft oder durch eine (gemeinsame) Referenz der Bewerbergemeinschaft erfüllt werden. d) Soweit ein Bewerber eines der angegebenen Referenzprojekte als Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) durchgeführt hat und sich nun als Einzelbewerber bewirbt, kann die Referenz nicht vollständig als Referenz des Einzelbewerbers gewertet werden. Vielmehr kann die in ARGE ausgeführte Referenz die Eignung des Einzelbewerbers nur für

die Leistungen belegen, die der Bewerber als Mitglied innerhalb der ARGE erbracht hat (Beschreibung der durch den Bewerber erbrachten Leistungen und Angabe des Anteils an der Gesamtleistung in Prozent vgl. Bewerberbogen (B.1.) - Unterpunkt J. e) Wir weisen darauf hin, dass eine Nachforderung von Referenzen zum Nachweis der Mindestanforderung nicht zulässig ist.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: P) Objektives Kriterium zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden – Teil 1 – Darstellung des Bewertungskriteriums: 1.) Es werden (soweit vorhanden) mindestens 3, maximal 5 Bewerber zur Teilnahme am Verhandlungsverfahren aufgefordert. 2.) Auswahlkriterium ist die fachliche Qualifikation des Bewerbers. 3.) Die hier abgefragten Referenzen dienen der differenzierenden Wertung der beruflichen Leistungsfähigkeit. Auf § 6d EU Abs. 1 Satz 3 VOB /A wird hingewiesen. 4.) Für die Auswahl der Bewerber gemäß § 3b EU Abs. 3 Nr. 2 und 3, Abs. 2 Nr. 3 VOB/A sind vom Bewerber vier (4) Referenzprojekte über vergleichbare Bauleistungen (Neubau) aus den letzten acht (8) Kalenderjahren (rechtsgeschäftliche Abnahme des Vorhabens nicht älter als 2018), unter Angabe des Auftragsgegenstandes (Art der Maßnahme, Leistungsumfang (Leistungsphasen und/oder Kostengruppen), Ausführungszeitraum [Projektbeginn (Monat/ Jahr), Rechtsgeschäftliche Abnahme (Monat /Jahr)], der Bauwerkskosten (KGR 300 und 400 nach DIN 276) sowie der vollständigen Adresse und Kontaktdaten des Auftraggebers einschließlich der Kontaktdaten des zuständigen Ansprechpartners (insbesondere Name, Telefonnummer und E- Mail-Adresse) vorzulegen. Die Angaben ist der Bewerberbogen (B.1.) - Unterpunkt K zu verwenden. 5.) Benannt werden können maximal 4 Referenzprojekte, für die insgesamt 37,00 Punkte erreicht werden können. Die Referenzprojekte werden wie folgt bewertet: a) Begriffsdefinitionen für die Wertung der Referenzprojekte: (1) Begriffsdefinition: „schlüsselfertiges Bauen“/ „schlüsselfertige Errichtung“: Die Anforderung „schlüsselfertiges Bauen“/„schlüsselfertige Errichtung“: ist erfüllt, wenn mindestens Bauleistungen der Kostengruppen 300 (Bauwerk - Baukonstruktion; KG 310 bis 390) und der Kostengruppe 400 (Technische Anlagen, 410 bis 490) erbracht worden sind. (2) Eine Errichtung in Holz- und Holzhybridbauweise in diesem Sinne bedeutet, dass die tragenden Konstruktionselemente des Gebäudes in wesentlichen Teilen aus Holz bestehen. b) Zwei (2) Referenzen betreffend Bauleistungen (Neubau) für allgemeine Hochbauprojekte im schlüsselfertigen Bauen mit Bauwerkskosten von mind. 20,0 Mio. EUR (netto) (KGR 300+400), die vom Teilnehmer als Hauptauftragnehmer und Generalunternehmer ausgeführt worden sind. Es sind zwei unterschiedliche Projekte zu nennen. Diese werden jeweils anhand folgender Kriterien gewertet: (1) Bauwerkskosten (KGR 300+400) $\geq$ 40,0 Mio. EUR (netto): max. 5 Punkte; Referenzen kleiner 20,0 Mio. EUR (netto) werden insgesamt mit 0 Punkten bewertet. (2) Zusätzliche Punkte bei ausgeführtem Leistungsumfang LPH 3-5 betreffend Objektplanungsleistungen gem.§§ 34 Abs. 4, 35 Abs. 7 HOAI: 3 Punkte (3) Zusätzliche Punkte, soweit weitere Fachplanungsleistungen (Technische Gebäudeausrüstung, Tragwerksplanung und Bauphysik) LPH 3-5 erbracht wurden: insgesamt 2 Punkte. c) Eine (1) Referenz betreffend Bauleistungen für den Neubau eines Hochhauses iSd Bayerischen Hochhausrichtlinie, bei der der Bewerber als Hauptauftragnehmer mindestens die Bauleistungen Erdbau, Gründung, Rohbauarbeiten und Gebäudehülle erbracht hat: (1) Bauwerkskosten (KG 300+400) $\geq$ 15,0 Mio. EUR (netto): max. 5 Punkte (2) Zusätzliche Punkte bei schlüsselfertiger Errichtung durch den Bewerber: 3 Punkte (3) Zusätzliche Punkte für erbrachte Objektplanungsleistungen: ausgeführter Leistungsumfang

LPH 3-5 gem. §§ 34 Abs. 4, 35 Abs. 7 HOAI: 2 Punkte d) Ein (1) weiteres Referenzprojekt neben dem für die Mindestanforderung benannten Projekt betreffend die Erbringung von Bauleistungen (KG 300+400) für ein allgemeines Hochbauprojekt (Neubau) in Holz- oder Holzhybridbauweise als Hauptauftragnehmer und Generalunternehmer: (1) Bauwerkskosten (KG 300 + 400) $\geq$ 10,0 Mio. EUR (netto): max. 5 Punkte; (2) Zusätzlich ausgeführter Leistungsumfang: LPH 3-5 betreffend Objektplanungsleistungen gem. §§ 34 Abs. 4, 35 Abs. 7 HOAI: +2 Punkte

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind die folgenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung vorzulegen: Fortsetzung zu P) - Objektive Kriterien zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden – Teil 2 - Hinweise zur Wertung: a) Geringere Projektvolumina werden bei der Bewertung zur Maximalpunktzahl ins Verhältnis gesetzt, jedoch auf- bzw. abgerundet auf 0,25 Punkte. Eine anteilige Vergabe der Zusatzpunkte, insbesondere für die Planungsleistungen, findet nicht statt. b) Es werden ausschließlich abgeschlossene Projekte bewertet, nicht abgeschlossene Projekte erhalten keine Punkte. Ein Projekt gilt dann als abgeschlossen, wenn die rechtsgeschäftliche Abnahme erfolgt ist. c) Hat ein Bewerber bei den Referenzen betreffend Bauleistungen keine Planungsleistungen erbracht, so verbleibt das Referenzprojekt – bei Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen – in der Wertung. Der Bewerber erhält jedoch keine Punkte für die Planungsleistungen. d) Fehlen eine oder mehrere Referenzen, so führt dies nicht zu einem Ausschluss des Teilnahmeantrags, sondern zu einer Wertung des fehlenden Bereichs mit 0 Punkten. e) Soweit ein Bewerber eines der angegebenen Referenzprojekte als Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) durchgeführt hat und sich nun als Einzelbewerber bewirbt, kann die Referenz nicht vollständig als Referenz des Einzelbewerbers gewertet werden. Vielmehr kann die in ARGE ausgeführte Referenz die Eignung des Einzelbewerbers nur für die Leistungen belegen, die der Bewerber als Mitglied innerhalb der ARGE erbracht hat (Angabe der übernommenen Leistungen in Prozent vgl. abgefragte Angabe im Bewerberbogen (B.1.) – Unterpunkt J. f) Soweit ein Projekt in Bauabschnitten verwirklicht wurde, ist darzustellen, welche Bauabschnitte des Projekts durch den Bewerber ausgeführt wurden. Darüber hinaus ist für jeden Bauabschnitt eines Projekts gesondert eine Beschreibung der ausgeführten Tätigkeiten zu übergeben und es sind Angaben zu den Ausführungszeiten (Beginn [Monat/Jahr] – Ende [Monat/Jahr]), den Projektvolumina der einzelnen Bauabschnitte und über eventuell gesonderte Beauftragung und Abnahme der Bauabschnitte zu machen. Der Auftraggeber muss aufgrund der Angaben in der Lage sein zu entscheiden, ob die Bauabschnitte ein Gesamtprojekt bilden oder jeder Bauabschnitt ein eigenständiges Referenzprojekt darstellt (vgl. im Bewerberbogen (B.1.) – Unterpunkt K. g) Erzielen mehrere Teilnahmeanträge die gleiche Punktzahl und stehen damit auf dem gleichen Rang, sind aber weniger Plätze im begrenzten Bewerberkreis, der zur Angebotsabgabe aufgefordert wird, zu vergeben, so erfolgt die Vergabe der Plätze durch Losentscheid. h) Eine Mehrfachverwertung von Referenzprojekten, auch von bereits im Rahmen der Mindestanforderung benannten Projekten, ist zulässig, wenn bei der jeweiligen Referenzanforderung nicht anders vorgegeben. Wird eine (1) Referenz mehrfach verwendet, ist diese auch in den entsprechenden Tabellen im Bewerberbogen (B.1. - Unterpunkt K) mehrfach aufzuführen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3
Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5
Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Preis

Beschreibung: Die Entscheidung über den Bestbieter erfolgt zunächst auf Grundlage des angebotenen Preises für die ausgeschriebene Leistung. Die Wertung erfolgt auf Basis der genauen Preisangaben des Bieters auf dem Angebotsblatt. Es wird auf die Kalkulationshinweise in Ziffer 5.2.2 sowie auf die genauen Wertungssystematik in Ziffer 5.4.2 der Verfahrensbedingungen (Vergabeunterlage A) verwiesen.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 60

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Nachweis CO₂-Speichermenge des Gebäudes

Beschreibung: Die Entscheidung über den Bestbieter erfolgt auch auf der Grundlage der Menge biogenen Kohlenstoffs in CO₂, die aufgrund der Verwendung von Vollholz bzw. Holzwerkstoffen in der Konstruktion des Gesamtgebäudes gespeichert wird. Hinsichtlich der einzureichenden Unterlagen sowie der genauen Wertungssystematik wird auf Ziffern 5.2.4 und 5.4.4 der Verfahrensbedingungen (Vergabeunterlage A) verwiesen.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 25

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Fachliche Qualifikation und Erfahrung des mit dem Auftrag betrauten Personals

Beschreibung: Die Entscheidung über den Bestbieter erfolgt auch auf Grundlage der fachlichen Qualifikation und Erfahrung (Qualität) des eingesetzten Personals und damit auf Basis der persönlichen Referenzen für des vorgesehenen gesamtverantwortlichen Projektmanagers/-leiters, des Projektleiters Objektplanung (Gebäude und Innenräume) und des Projektleiters Technische Gebäudeausrüstung. Details hinsichtlich der Anforderungen an die Referenzen sowie zur genauen Wertungssystematik ergeben sich aus den Ziffern 5.2.3 und 5.4.3 der Verfahrensbedingungen (Vergabeunterlage A).

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 15

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 14/07/2026

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/288277>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>

URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 24/07/2026 12:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können einige fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Bewerber- und Bieterunterunterlagen können nach ermessensgerechter Entscheidung des Auftraggebers nachgefordert werden, soweit dies vergaberechtlich zulässig ist. Auf § 16a EU VOB/A wird verwiesen.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Öffentliche Aufträge und Konzessionen dürfen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne von Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 aufweisen.

Jeder Bewerber muss daher bereits mit dem Teilnahmeantrag die Erklärung zum Nichtvorliegen eines entsprechenden Russlandbezugs abgeben (Formblatt B.6.). Sollte es sich bei dem Bewerber um eine Bergewergemeinschaft handeln, so muss diese Erklärung für jedes Mitglied der Bergewergemeinschaft gesondert abgegeben werden. Dies erfolgt durch gesonderte Eintragung der Mitglieder in die benannten Felder

Es ist eine Geheimhaltungsvereinbarung erforderlich: ja

Zusätzliche Angaben zur Geheimhaltungsvereinbarung: Die Bieter, die zur Abgabe des Erstangebots aufgefordert werden, müssen vor Zusendung der FLB-Anlagen eine Geheimhaltungserklärung abgeben.

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit: 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens zum Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Staatliches Bauamt München 2
Registrierungsnummer: ID 12096469
Postanschrift: Ludwigstraße 18
Stadt: München
Postleitzahl: 80539
Land, Gliederung (NUTS): München, Kreisfreie Stadt (DE212)
Land: Deutschland
Kontaktperson: Vergabestelle
E-Mail: vergabestelle@stbam2.bayern.de
Telefon: 004989 693321-0
Fax: 004989 693321-291
Internetadresse: <https://www.stbam2.bayern.de/>
Profil des Erwerbers: <https://vergabe.bayern.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

8.1. ORG-0004

Offizielle Bezeichnung: Staatliches Bauamt München 2 - Vergabestelle
Registrierungsnummer: t0896933210
Postanschrift: Ludwigstr. 18
Stadt: München
Postleitzahl: 80539
Land, Gliederung (NUTS): München, Kreisfreie Stadt (DE212)
Land: Deutschland
Kontaktperson: Vergabestelle
E-Mail: vergabestelle@stbam2.bayern.de
Telefon: 0049896933210
Fax: 004989693321291
Internetadresse: <https://www.stbam2.bayern.de/>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffungsdienstleister

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0005

Offizielle Bezeichnung: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern
Registrierungsnummer: 09-0318006-60
Postanschrift: Maximilianstr. 39
Stadt: München
Postleitzahl: 80538
Land, Gliederung (NUTS): München, Kreisfreie Stadt (DE212)
Land: Deutschland
E-Mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de
Telefon: 00498921762411
Fax: 00498921762847

Internetadresse: <https://www.regierung.oberbayern.bayern.de/service/nachpruefungsverfahren/index.html>

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0006

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

10. Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung

:

2f580def-5b8d-46b4-9a44-b8a4b9e9a3da-01

Hauptgrund für die Änderung

:

Korrektur – Veröffentlichung

Beschreibung

:

1. Ziffer 2.1.4: Redaktionelle Änderung unter d); 2. Ziffer 5.1: Ergänzung der Projektbeschreibung um das Erfordernis einer Geheimhaltungserklärung; 3. Ziffer 5.1.9, Buchstabe O: redaktionelle Anpassung und Klarstellung der Anforderung "6 Geschosse"; 4. Ziffer 5.1.9, Buchstabe P - Teil 1: Änderung der Anforderungen an die Referenzen betreffend "Bauleistungen (Neubau) für allgemeine Hochbauprojekte im schlüsselfertigen Bauen" durch Ergänzen eines Mindestvolumens (KG 300+400) und Erhöhung des Volumens für das Erreichen der Maximalpunktzahl; 5. Ziffer 5.1.9, Buchstabe P - Teil 2: Klarstellung unter h) bzgl. der Mehrfachverwertung von Referenzprojekten; 6. Ziffer 5.1.9: Streichen des Vorbehalts des Zuschlags auf das Erstangebot; 7. Ziffer 5.1.16/ 8.1: Ergänzung der Vergabekammer Südbayern ORG-0005 und Benennung als Überprüfungsstelle in Ziffer 5.1.16

10.1. Änderung

Abschnittskennung: LOT-0000

Beschreibung der Änderungen: 1. Ziffer 2.1.4: Redaktionelle Änderung unter d); 2. Ziffer 5.1: Ergänzung der Projektbeschreibung um das Erfordernis einer Geheimhaltungserklärung; 3. Ziffer 5.1.9, Buchstabe O: redaktionelle Anpassung und Klarstellung der Anforderung "6 Geschosse"; 4. Ziffer 5.1.9, Buchstabe P - Teil 1: Änderung der Anforderungen an die Referenzen betreffend "Bauleistungen (Neubau) für allgemeine Hochbauprojekte im schlüsselfertigen Bauen" durch Ergänzen eines Mindestvolumens (KG 300+400) und Erhöhung des Volumens für das Erreichen der Maximalpunktzahl; 5. Ziffer 5.1.9, Buchstabe P - Teil 2: Klarstellung unter h) bzgl. der Mehrfachverwertung von Referenzprojekten; 6. Ziffer 5.1.9: Streichen des Vorbehalts des Zuschlags auf das Erstangebot; 7. Ziffer 5.1.16/ 8.1:

Ergänzung der Vergabekammer Südbayern ORG-0005 und Benennung als Überprüfungsstelle in Ziffer 5.1.16 Die Vergabeunterlage B.1. Bewerberbogen wurde entsprechend den Änderungen in Ziffer 5.1.9, Buchstabe O und P, angepasst und in aktualisierter Fassung zu den Vergabeunterlagen geladen.

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 1f54ea76-1eae-40ce-8d10-1e33200dbcab - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 25/06/2026 10:02:00 (UTC+02:00)
Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 439516-2026
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 121/2026
Datum der Veröffentlichung: 26/06/2026